

# P R O T O K O L L

über die Sitzung des

## **Gemeinderates der Marktgemeinde St. Peter in der Au am Montag, dem 20. Juni 2016 um 19.30 Uhr**

im Sitzungssaal des Gemeindeamtes St. Peter in der Au, Hofgasse 6

### Anwesend waren:

1. Bgm. MMag.	Heuras Johannes	15. GR	Hofer Peter
2. Vbgm.	Seirlehner Alois	16. GR <sup>in</sup>	Krendl Silvia
3. gf.GR <sup>in</sup>	Kaindl Elisabeth	17. GR <sup>in</sup>	Kaubeck Ingrid
4. gf.GR Mag.(FH)	Tanzer Johannes, Bed.	18. GR DI(FH)	Mayer Matthias
5. gf.GR	Friedl Josef	19. GR <sup>in</sup>	Schacherlehner Ramona
6. gf.GR	Stockinger Hermann	20. GR	Stocklassa Franz
7. gf.GR	Stix Joachim	21. GR	Zineder Andreas
8. GR	Berger Franz	22. GR	Hausberger Dietmar bis TOP 10
9. GR	Deinhofer Mag. Alfred	23. GR	Kloibhofer Dominik
10. GR	Fehringer Markus	24. GR	Tanzer Raimund
11. GR <sup>in</sup>	Fellner Angelika	25. GR	Überlackner Helmut
12. GR <sup>in</sup>	Frühauf Veronika	26. GR	Egger-Richter Johann
13. GR	Gruber Andreas, MA BSc	27. GR	Haunschmid Jürgen
14. GR <sup>in</sup>	Gruber-Fellner Verena	28. GR	Streßler Franz

### Anwesend waren außerdem:

Amtsleiter Maderthaler Josef als Schriftführer

### Entschuldigt abwesend waren:

GR<sup>in</sup> Wimmer Sabine

### Nicht entschuldigt abwesend waren:

--

### Vorsitzender:

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras, die Sitzung war öffentlich, die Sitzung war beschlussfähig.

## **Erledigung der Tagesordnung:**

### **1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister Genehmigung des Protokolls vom 11. April 2016**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **Antrag des Bürgermeisters:**

*Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. April 2016 möge genehmigt werden.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **Dringlichkeitsanträge gem. § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung:**

### **a) Widmung in öffentliches Gut der Gemeinde – diverse Straßen im Markt (Beilage 1)**

#### **Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag:**

*Bei einer Grundbuchssache betreffend die Zu- bzw. Abschreibung von Grundstücksteilen der Haghofstraße wurde vom Grundbuchsgericht festgestellt, dass sich der betroffene Grundstücksteil zwar im Eigentum der Marktgemeinde St. Peter in der Au befindet, dies jedoch nicht als „Öffentliches Gut“ ausgewiesen ist.*

*Um die Grundbuchsordnung herstellen zu können, möge der Gemeinderat beschließen, dass die in der EZ 178, KG 03219 St. Peter in der Au-Markt liegenden Grundstücke 267/1 (Haghofstraße, Wilhelm-Seemann-Gasse, Michael-Beer-Gasse, Windischgrätzgasse und Graf-Segur-Platz), 31/1 (Schlossallee, Graf-Segur-Platz) 31/3 (Pfarrhof-Parkplatz), 279/28 (Fichtengasse) und 279/16 (Tannergasse) dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden und somit im Grundbuch als Eigentümer Marktgemeinde St. Peter/Au Öffentliches Gut ersichtlich gemacht wird.*

*Die Dringlichkeit wird damit begründet, dass einer der betroffenen Straßenzüge in ein laufendes Verfahren beim öffentlichen Notar Mag. Knall berührt ist, welches umgehend erledigt werden sollte.*

Der Vorsitzende stellt diesen Antrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung zur Abstimmung:

**Abstimmungsergebnis:** Antrag als **dringlich** einstimmig angenommen

Der Antrag wird unter **TOP 3** der Tagesordnung zugeführt.

### **b) Öffentliche Darstellung der Bundespräsidentenwahl 2016 in der Marktgemeinde St. Peter/Au (Beilage 2)**

#### **ÖVP Fraktionsobmann Hermann Stockinger und SPÖ Fraktionsobmann Joachim Stix stellen folgenden Antrag:**

*Der beantragte Verhandlungsgegenstand und dessen Dringlichkeit wird wie folgt begründet: Durch die mediale Berichterstattung in der Regionalausgabe der NÖN, Nr. 24, vom 14. Juni 2016 mit der Schlagzeile „St.Peter: Wirbel um Stimmzettel- Kritik von FPÖ Mandatar Stressler auf Facebook“ (./Beilage A), sowie in der Regionalausgabe der TIPS, KW 24, vom 15.06.2016 mit dem Titel „Die Nachwehen der Präsidentenwahl“ (./Beilage B) wurde den Mitgliedern der Sprengelwahlbehörde II Unregelmäßigkeit bei der Auszählung der Wahlstimmen vorgeworfen.*

*Dies obwohl niederschriftlich in keinem einzigen Wahlsprengel in der Marktgemeinde St.Peter/Au Beanstandungen erfolgt sind. Vielmehr wurden sämtliche Entscheidungen der beeideten Wahlbehörden einstimmig getroffen.*

*Die dennoch öffentlich publizierten Vorwürfe werfen ein negatives Licht auf die gesamte Marktgemeinde St.Peter/Au und all ihren Institutionen, sowie auf die Verlässlichkeit der zahlreichen ehrenamtlichen und freiwilligen Wohlbeisitzerinnen und Wohlbeisitzer. Auslöser der medialen Berichterstattung war ein Facebook-Posting des Gemeinderates Franz Stressler (./Beilage C). Aus den oben angeführten Gründen wird daher der Antrag auf Diskussion im Rahmen des Gemeinderates gestellt.*

Der Vorsitzende stellt diesen Antrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung zur Abstimmung:

**Abstimmungsergebnis:** Der Antrag als **dringlich** mehrstimmig angenommen.

1 Gegenstimme: GR Johann Egger-Richter.

Der Antrag wird unter TOP 4 der Tagesordnung zugeführt.

Somit ergibt sich die neue Tagesordnung:

### Tagesordnung

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister  
Genehmigung des Protokolls vom 11. April 2016
2. Neuwahl Obmann Bau-, Energie- und Umweltausschuss
3. Widmung in öffentliches Gut der Gemeinde – diverse Straßen im Markt
4. Dringlichkeitsantrag ÖVP und SPÖ Fraktion zu Facebook-Post von Hrn. GR Franz Streßler
5. Neubau Sportanlage St. Peter/Au - Finanzierungsgespräch
6. Dorferneuerung Markt-Dorf: Angebot einer Evaluierung
7. Straßenbauarbeiten 2016-2018 – eingeholte Angebote
8. Sabreff St. Michael: Ankauf und Vermessung eines Straßengrundstückes
9. Grundstücke Losbichler, St. Johann: Abtretung und Vermessung
10. Aktueller Stand in der Flüchtlingssituation
11. Schiller-Kapelle
12. Krabbelstube - Grundsatzbeschluss
13. LED-Straßenbeleuchtung, eingeholte Angebote
14. Energieliefervereinbarung Strom – EVN
15. E-Tankstelle Förderaktion
16. Gewerbeförderung Betriebsgebiet-West
17. Wirtschaftsförderung NEU – aktueller Stand
18. WVA Kürnberg – Grundsatzbeschluss
19. Haftungsübernahme Darlehen GAV Oberes Urtal
20. Hochwasserschutzprojekt „An der Bahn“
21. Subventionen
22. Personalangelegenheiten

Die geänderte Tagesordnung ist damit genehmigt.

## **2. Neuwahl Obmann Bau-, Energie- und Umweltausschuss**

### **Sachverhalt:**

GR Mag. Alfred Deinhofer legte per 10. Juni 2016 schriftlich seine Funktion als Ausschussobmann des Bau-, Energie- und Umweltausschusses zurück. Ein neuer Obmann ist zu wählen.

Von der ÖVP Fraktion wird Hr. Andreas Gruber, BA MSc nominiert.

Gleichzeitig legt Mag. Deinhofer auch seine Funktion als Umwelt- und Energiegemeinderat zurück.

Die Nachbesetzung hat durch Bestellung durch den Bürgermeister zu erfolgen.

Die Wahl ist in einer gesonderten Niederschrift protokolliert.

### **3. Widmung in öffentliches Gut der Gemeinde – diverse Straßen im Markt**

#### **Sachverhalt:**

Bei einer Grundbuchssache betreffend die Zu- bzw. Abschreibung von Grundstücksteilen der Haghofstraße wurde vom Grundbuchsgericht festgestellt, dass sich der betroffene Grundstücksteil zwar im Eigentum der Marktgemeinde St. Peter in der Au befindet, dies jedoch nicht als „Öffentliches Gut“ ausgewiesen ist.

#### **Antrag des Bürgermeisters:**

*Um die Grundbuchsordnung herstellen zu können, möge der Gemeinderat beschließen, dass die in der EZ 178, KG 03219 St. Peter in der Au-Markt liegenden Grundstücke 267/1 (Haghofstraße, Wilhelm-Seemann-Gasse, Michael-Beer-Gasse, Windischgrätzstraße und Graf-Segur-Platz), 31/1 (Schlossallee, Graf-Segur-Platz) 31/3 (Pfarrhof-Parkplatz), 279/28 (Fichtengasse) und 279/16 (Tanngasse) dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden und somit im Grundbuch als Eigentümer Marktgemeinde St. Peter/Au Öffentliches Gut ersichtlich gemacht wird.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **4. Dringlichkeitsantrag ÖVP und SPÖ Fraktion zu Facebook-Post von Hrn. GR Franz Streßler sowie der Artikel in der NÖ und TIPS**

#### **Sachverhalt:**

Durch die mediale Berichterstattung in der Regionalausgabe der NÖN, Nr. 24, vom 14. Juni 2016 mit der Schlagzeile „St.Peter: Wirbel um Stimmzettel- Kritik von FPÖ Mandatar Stressler auf Facebook“ (./Beilage A), sowie in der Regionalausgabe der TIPS, KW 24, vom 15.06.2016 mit dem Titel „Die Nachwehen der Präsidentenwahl“ (./Beilage B) wurde den Mitgliedern der Sprengelwahlbehörde II Unregelmäßigkeit bei der Auszählung der Wahlstimmen vorgeworfen.

Dies obwohl niederschriftlich in keinem einzigen Wahlsprengel in der Marktgemeinde St.Peter/Au Beanstandungen erfolgt sind. Vielmehr wurden sämtliche Entscheidungen der beideten Wahlbehörden einstimmig getroffen.

Die dennoch öffentlich publizierten Vorwürfe werfen ein negatives Licht auf die gesamte Marktgemeinde St.Peter/Au und all ihren Institutionen, sowie auf die Verlässlichkeit der zahlreichen ehrenamtlichen und freiwilligen Wahlbeisitzerinnen und Wahlbeisitzer. Auslöser der medialen Berichterstattung war ein Facebook-Posting des Gemeinderates Franz Stressler (./Beilage C).

Aus den oben angeführten Gründen wurde daher der Antrag auf Diskussion im Rahmen des Gemeinderates gestellt.

#### **gGR Hermann Stockinger, Fraktionsobmann der ÖVP:**

Danke an alle Wahlbeisitzerinnen und -beisitzer, die freiwillig und ehrenamtlich nach bestem Wissen und Gewissen hier im Rahmen der Wahlkommission tätig waren. Tiefpunkt der parteipolitischen Auseinandersetzung ist es, wenn hier im Nachhinein Vorwürfe lanciert werden, die unhaltbar sind. Fotos werden nachträglich bearbeitet und es wird so bewusst ein verfälschtes Bild gezeichnet.

#### **GR Alfred Deinhofer:**

Stellt klar, dass in Sprengel II sämtliche ungültige Stimmen immer in der gesamten Wahlbehörde diskutiert und allesamt einstimmig für ungültig erklärt wurden. Hr. Streßler war anwesend und hatte als Wahlzeuge der FPÖ jederzeit die Möglichkeit, alle Vorgänge einzusehen. Seiner Meinung nach gab es NIE so eine Stimme im Sprengel II.

gfGR Joachim Stix:

Auch die SPÖ Fraktion vertritt die eindeutige Meinung, dass es eine Stimme, wie von Franz Streßler auf Facebook bildlich dargestellt, nicht gab; jeder ungültige Stimmzettel wird angeschaut und in der Sprengelwahlbehörde gemeinsam darüber abgestimmt;

GR Franz Streßler:

Es hätte noch 1 – 2 Stimmen gegeben, über die nicht abgestimmt worden sei – GR Deinhofer habe bestimmt, dass diese ungültig wären.

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras :

Stellt an GR Streßler folgende Frage: Ist dies auch in der Niederschrift der Wahlbehörde protokolliert?

GR Franz Streßler:

Nein.

Er wollte mit diesem Bild die Angelegenheit nur thematisieren. Es sei symbolhaft zu verstehen und wurde nachträglich angefertigt. Selbstverständlich habe er es nicht direkt im Wahlsprengel 2 fotografiert.

gfGR Hermann Stockinger:

Wenn es sich nicht um ein selbst geschossenes Foto handelt, wie kam er dann zu dem Bild, bzw. verfügt GR Streßler über die erforderlichen Urheberrechte des Originalbildes, welches offensichtlich von der APA stammt.

GR Franz Streßler:

Über die Urheberrechte braucht sich die ÖVP-Fraktion keine Gedanken machen. Das sei seine Sache. Weiters führt er aus, dass er das Kreuz nachträglich mit dem PC eingefügt hat, und ob denn gfGR Stockinger dies technisch nicht auch bewerkstelligen könne.

GR Markus Fehring:

Als Beisitzer im Wahlsprengel 2 kann er mit Sicherheit sagen, dass es einen derartigen Stimmzettel nicht gab. GR Streßler könne lediglich eine Stimme meinen, welche deshalb für ungültig erklärt wurde, weil sich ein riesengroßes Kreuz über den gesamten Stimmzettel erstreckte – und der Wählerwille in diesem Fall als durchgestrichene und deshalb ungültige Stimme gewertet wurde.

GR Franz Streßler:

Da bekannt sei, dass die NÖN die „Clubzeitung“ der ÖVP ist, sei es erst zu einer derartigen Schlagzeile auf der Titelseite gekommen, sodass dieser mediale Aufruhr erst entstand.

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras :

Die Volkspartei St. Peter in der Au und die Vertreter der Marktgemeinde St. Peter in der Au sind sicherlich nicht daran interessiert, unsere Gemeinde mit derartigen haltlosen Anschuldigungen in ein negatives Licht zu rücken. Ebenso wenig könne es im Interesse der ÖVP bzw. der SPÖ sein, die freiwilligen und ehrenamtlichen Wahlbeisitzerinnen und –beisitzer grundlos einer derartigen negativen Presse auszusetzen.

Dietmar Hausberger:

Wir (die Sprengelwahlbehörden) leisten einen Eid über die strenge Unparteilichkeit und gewissenhafte Erfüllung unserer Pflichten... dieses Facebookposting ist schlicht eine Falschmeldung.

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras :

Jeder kann seinen eigenen Stimmzettel fotografieren; *liest auszugsweise den NÖN Artikel vor...*“ Mit der Aussage von Hrn. Streßler wird das Ansehen der Gemeinden, der Wahlbehörden, der Gemeinderäte und aller Involvierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer diskreditiert.

GR Lisa Kaindl:

Sie sei selbst in der Sprengelwahlbehörde 2 gewesen und ist menschlich schwer enttäuscht von Hrn. Streßler. Sie verweist darauf, dass es zu jeder Wahl auch einen Leitfaden gibt (über Gültigkeit und Ungültigkeit von Stimmzetteln), in dem im Fall des Falles nachgelesen wird;

GR Streßler bekommt als Gemeinderat eine finanzielle Vergütung. Diese erhält er, um für die Menschen in der Gemeinde zu arbeiten, und nicht, um durch derartige Unterstellungen das Ansehen der Gemeinde und der für die Gemeinde handelnden Personen beschädigt.

Franz Streßler:

Nichtsdestotrotz meinte er, die Angelegenheit thematisieren zu müssen und hätte es seiner Meinung nach vermutlich auch in anderen Sprengeln „solche“ Stimmen möglicherweise gegeben.

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras :

Hält GR Streßler Beilage ./C vor und fragt, ob es im Wahlsprengel 2 eine derartige Stimme gegeben hat.

Franz Streßler:

Das Facebook-Foto sei ein Symbolfoto gewesen. Dezidiert beantwortet er jedoch die Frage des Bürgermeisters nicht.

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras :

Warum ist zwischen der Wahl (22.5.2016) und dem Facebook-Posting (6.6.2016) eine derart lange Zeit verstrichen?

GR Franz Streßler

Gibt dazu keine konkrete Antwort.

GR Alfred Deinhofer:

Bei Beobachtungen etc. ist ein Eintrag in der Niederschrift vorzunehmen.

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras :

In seiner Funktion als Gemeindevahlleiter kann er festhalten, dass es in keiner einzigen Niederschrift der einzelnen Wahlsprengel zu einer Beanstandung gekommen ist. Vielmehr wurden sämtliche Beschlüsse immer einstimmig gefasst. Die Wahlbehörden unterliegen zudem einer strengen Amtspflicht und sind vereidigt.

Sofern es nur den Verdacht der kleinsten Unregelmäßigkeit geben würde, hätte der Bürgermeister als Gemeindevahlleiter sofort eine Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft gerichtet. Daher wolle er von GR Streßler konkret wissen: Hat jemand in der Wahlbehörde seine Amtspflicht bewusst verletzt?

GR Franz Streßler:

Nein, das war so sicherlich nicht der Fall.

GR Markus Fehringer:

Auf Facebook war Streßler schlichtweg unehrlich; den Stimmzettel hat es so einfach nicht gegeben. Derartige Unterstellungen haben auch berufliche Auswirkungen für Wahlbeisitzer. In meiner Funktion als Bankstellenleiter habe ich ein Vertrauensverhältnis zu meinen Kunden. Wenn mir plötzlich unterstellt wird, dass es hier Unregelmäßigkeiten gegeben hätte, dann wirken sich solche Vorwürfe – auch wenn sie völlig unhaltbar sind und jeder Grundlage entbehren – möglicherweise auch auf das berufliche Vertrauensverhältnis aus.

GR Johann Egger-Richter:

Die Headline im NÖN-Artikel „schwerer FPÖ-Vorwurf“ stimmt so nicht; die FPÖ Fraktion hat niemals Vorwürfe gegen GR Alfred Deinhofer bzw. die Sprengelwahlbehörde erhoben; er habe über die Sache aus der Zeitung erfahren, da er kein Facebook-User sei. Die Sache ging ausschließlich von GR Franz Streßler aus. Die FPÖ hat Alfred Deinhofer nichts vorgeworfen. Der Artikel in den TIPS ist in Ordnung, der NÖN Artikel nicht, da hier suggeriert wird, dass die FPÖ hinter den Vorwürfen steckt.

GR Franz Streßler:

Vermutlich hat den NÖN Artikel der Bürgermeister mit der Redakteurin abgesprochen

gfGR Lisa Kaindl:

Derartige Wahrnehmungen, wie sie Hr. Streßler behauptet, müssten eigentlich sofort – während des Auszählens – kundgetan werden.

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras:

Als Gemeindevahlleiter fragt er GR Franz Streßler nochmals:

Hat es Widrigkeiten gegeben – ja oder nein? Sollte nur der geringste Verdacht bestehen, so wird umgehend eine Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft übermittelt werden, damit diese die Angelegenheit lückenlos aufklärt.

Nochmals die Frage: Hat GR Streßler tatsächlich Unregelmäßigkeiten während der Wahlhandlung festgestellt?

GR Franz Streßler:

Er beantwortet die Fragen heute nicht, da er nicht darauf vorbereitet ist.

Wahrscheinlich hat sich die Gemeindevahlbehörde mittlerweile schlau gemacht, welche Fragen an mich gerichtet werden müssen.

Er wird darüber nachdenken und in den nächsten Tagen eine schriftliche Stellungnahme dazu abgeben;

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras :

Bedankt sich abschließend noch einmal bei allen Wahlbeisitzern. Diese saßen freiwillig und ehrenamtlich 2 Sonntage im Wahllokal. Nur dadurch sind demokratische Wahlen überhaupt durchführbar. Sie agieren nach bestem Wissen und Gewissen und haben bei der Bundespräsidentenwahl in St. Peter in der Au hervorragende Arbeit geleistet.

Durch derartige Unterstellungen, wie von GR Franz Streßler getätigt, wird es in Zukunft jedoch sicherlich nicht einfacher ausreichend freiwillige Personen für künftige Wahlgänge zu mobilisieren.

## **5. Neubau Sportanlage St.Peter/Au - Finanzierungsgespräch**

### **Sachverhalt:**

Für die Finanzierung des geplanten Neubaus der Sportanlage St.Peter/Au gab es am 13. Mai 2016 beim Land NÖ eine Finanzierungsverhandlung. Dabei wurden diverse Beschlüsse bzw. Unterlagen verlangt.

Die geschätzten Gesamtkosten für das Projekt sind mit € 1.580.000,- incl. MWSt. und ohne Einrichtung veranschlagt.

Grundsätzlich soll die Finanzierung zu je einem Drittel durch das Land Niederösterreich, durch die Marktgemeinde St. Peter in der Au sowie durch den UFC St. Peter in der Au erfolgen.

Im Detail sieht dies wie folgt auch:

### **Förderungen durch das Land Niederösterreich:**

Bedarfszuweisungen 2016 – 2018 je € 70.000,-.....	€ 210.000,00
Sonderbedarfszuweisungen 2016 – 2018 (€ 30.000 und 2x € 70.000)	€ 170.000,00
Abt. RU3 für 2017 und 2018 jeweils € 50.000.....	€ 100.000,00
<u>Abteilung Sport WST5 für 2018.....</u>	<u>€ 50.000,00</u>
<u>Gesamtförderersumme Land Niederösterreich .....</u>	<u>€ 530.000,00</u>

### **Gemeindeanteil der Marktgemeinde St. Peter in der Au:**

Vorgesehener Gemeindeanteil: € 530.000

Zuführung vom ordentlichen Haushalt

(2016 € 40.000, 2017 und 2018 je € 70.000)..... € 180.000,00

Zwischenfinanzierung ab 2016 lt. Nachtragsvoranschlag 2016 mittels LFSA-Arbeitsplatzmotor, Gesamtdarlehen € 770.000,00

Laufzeit max. 15 Jahre, davon 3 Jahre tilgungsfrei bzw. endfällig mit Zinsenzuschuss bis 3 %, vorzeitige Rückzahlung der Landesförderung aus dem Jahr 2018 von € 240.000 und

€ 180.000 aus Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt  
ergibt Restdarlehen von ..... € 350.000,00  
ab dem Jahr 2019 (LSFA-Allgemein).  
Darlehensaufnahme bei Kreditinstitut über € 350.000  
im Jahr 2019, LFSA-Allgemein Laufzeit max. 15 Jahre mit  
Zinszuschuss bis 3% oder Verlängerung des Zwischen-  
finanzierungsdarlehens um 12 Jahre bis max. 3% Zinsen-  
zuschuss

---

Anteil Marktgemeinde St. Peter in der Au..... € 530.000,00

#### **Anteil UFC St.Peter in der Au**

Daraus resultiert lt. Finanzierungsverhandlung ein vorgesehener  
Anteil des UFC St. Peter in der Au in der Höhe von..... € 520.000,00  
zuzüglich einer eventuellen Überschreitung der geschätzten  
Gesamtkosten.

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitsleistung, Eigenmittel,  
Sponsorengeldern sowie Aufnahme eines Darlehens für den Rest-  
finanzierungsbetrag.

Ein Darlehen bis zirka € 200.000,00 (3% der Einnahmen des OHH)  
wäre bei Haftungsübernahme durch die Gemeinde genehmigungsfrei.

**Sämtliche laufenden Betriebskosten werden vom UFC St. Peter in der Au übernommen.**

GR Überlackner verlässt den Sitzungssaal um 20:40 Uhr

GR Überlackner betritt den Sitzungssaal um 20:44 Uhr

#### **Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge zur Finanzierung des Projektes „Neubau Sportanlage St.Peter/Au“ folgendes beschließen:*

- *Nach Einlagen der vorgeschlagenen Landesfördermittel werden diese unverzüglich zur Rückzahlung des Zwischenfinanzierungsdarlehens herangezogen;*
- *Die Festlegung, dass in den Voranschlägen der Jahre 2017 und 2018 Eigenmittel der Gemeinde zur teilweisen Bedeckung der Baukosten in Form von Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt aufgebracht werden. Dies wird auch im künftigen mittelfristigen Finanzplan dargestellt. (Zuführungen 2016 € 40.000,00, in den Jahren 2017 und 2018 je € 70.000,00, die zur Rückzahlung des Zwischenfinanzierungsdarlehens herangezogen werden).*
- *Durch die Pensionierung einiger langjähriger Mitarbeiter (Nachbesetzung mit jungen Dienstnehmern) ab dem Jahr 2017 ergibt sich Ersparnis von zirka € \*30.000,00 pro Jahr. Aufgrund dieser jährlichen Ausgabenreduktion kommt es ab dem Jahr 2019 trotz der laufenden Kreditkosten zu keiner zusätzlichen Belastung des ordentlichen Gemeindehaushaltes.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

#### **6. Dorferneuerung Markt-Dorf: Angebot einer Evaluierung**

##### **Sachverhalt:**

Die Dorferneuerung Markt-Dorf St. Peter in der Au soll evaluiert werden.



Es ist eine sogenannte Wiedereinstieg-Leitbilderstellung erforderlich. Im Anschluss kann die aktive Phase gestartet werden. Die Gesamtkosten betragen € 3.875,00 abzüglich € 1.500 Förderung des Landes NÖ = € 2.375 für Evaluierung – Leitbilderstellung.

Sämtliche Nebenkosten (Diäten, Kilometer, etc.) sind in der Gesamtsumme bereits enthalten.

Die Beratungs- und Betreuungsleistung wird voraussichtlich durch Frau Mag. (FH) Birgit Weichinger durchgeführt.

Die Evaluierung und damit die Beratungsleistung der NÖ.Regional.GmbH wird zurzeit seitens der NÖ Landesregierung – Landesgeschäftsstelle für Dorferneuerung, Drinkweldergasse 15, 3500 Krems – im Falle einer Wiederaufnahme mit einem Gutschein in der Höhe von € 1.500,00 gefördert.

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge das Leitbild der Dorferneuerung St. Peter in der Au-Markt und Dorf als richtungsweisend für die künftige Entwicklung der beiden Katastralgemeinden beschließen. An Beratungsleistung fällt für die noe-regional ein Betrag von € 3.875,- brutto an.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**7. Straßenbauarbeiten 2016-2018 – eingeholte Angebote**

21:01 Jürgen Haunschmid verlässt den Sitzungssaal

**Sachverhalt:**

Für die Straßenbauarbeiten 2016 - 2018 (incl. Lichtwellenleiterverlegung) wurde durch die Kanzlei IKW eine Ausschreibung erstellt.

Aktuell geht es um folgende Straßenbauvorhaben: Dr.-Hans-Blank-Weg, Am Waldrand, Inzinghofsiedlung, Kürnberg Reihenhäuser, Südhangstraße, St. Michael 40-43 und Tennisplatz St. Johann sowie diverse kleinere Bauvorhaben.

Die in den Angeboten enthaltene Obergruppe 2 „Vereinsheim St. Michael“ betrifft die Marktgemeinde St. Peter in der Au Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG und ist daher von der Gesamtsumme in Abzug zu bringen.

Es wurde bei den drei Billigstbietern noch nachverhandelt.

Es wurden Angebote von 5 Firmen vorgelegt.

Anbieter:	Summe gesamt:	Obergruppe 2	Summe OG 1 und 3
Lang und Menhofer, St. Peter	€ 356.266,76	€ 74.240,13	€ 282.026,63
Hasenöhr	€ 385.287,42	€ 77.664,54	€ 307.622,88
Teerag-Asdag	€ 389.739,42	€ 79.469,82	€ 310.269,60
Held & Francke	€ 431.426,42	€ 80.155,73	€ 351.270,69
Leyrer + Graf	€ 432.922,86	€ 83.744,44	€ 349.178,42

21:05 Jürgen Haunschmid betritt den Sitzungssaal

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge entsprechend dem Vergabevorschlag der Kanzlei IKW beschließen, der Fa. Lang und Menhofer, St. Peter in der Au, den Auftrag für die Straßenbauarbeiten 2016 – 2018 zu vergeben. Die Angebotssumme beläuft sich auf € 282.026,63 netto.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**8. Sabreff St. Michael: Ankauf und Vermessung eines Straßengrundstückes**

**Sachverhalt:**

Um bei der Einbindung der Gemeindestraße Gst. Nr. 820/5 in die Höhenstraße, Gst. 3188 eine trompenförmige Ausbildung zu erreichen, wäre von der Liegenschaft Sabreff (Gst. Nr. 824/3) ein rund 4 m<sup>2</sup> großer Grundstückteil abzutrennen und in das Gst. Nr. 820/5 einzubeziehen.  
 Der Preis für den Grundkauf beträgt € 20,-/m<sup>2</sup>, somit gesamt rund € 80,-.  
 Für die Vermessungskosten liegen 2 Angebote vor:

Anbieter	Preis brutto:	Hinweise:
Lubowski, Haag	835,56	Preis incl. Gebühr für digitale Archivierung BAIK und GDB-Gebühren
Rosenthaler, Amstetten	€ 1.140,--	Preis OHNE Gebühren

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge beschließen, die Vermessungsarbeiten der Fa. Lubowski zum Preis von € 835,56 zu vergeben. Die benötigte Grundfläche (rund 4 m<sup>2</sup>) soll zum Preis von € 20,- pro m<sup>2</sup> angekauft werden.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**9. Grundstücke Losbichler, St. Johann: Abtretung und Vermessung**

**Sachverhalt:**

1962 waren von den Grundstücken der Eigentümer Losbichler Alfred bzw. Walter in St. Johann Trennstücke an die Landesstraße abzutreten.  
 Im Zuge einer weiteren Landesstraßenvermessung wurde der betreffende Grundstücksteil in das Eigentum der Marktgemeinde St. Peter in der Au, öffentliches Gut, übergeben.  
 Nunmehr sollen große Teile dieses Grundstückes wieder an die Anrainer Losbichler Alfred (Gst. 878/2) bzw. Losbichler Thomas (Gst. 878/3) abgetreten werden.  
 Der Gemeinde verbleibt ein rund 59 m<sup>2</sup> großer Grundstücksteil, wodurch eine halbe Breite der Landesstraße von 4,25 m ab Fahrbahnmitte gewährleistet ist.  
 Die Grundeigentümer übernehmen sämtliche Vermessungskosten und Eintragungsgebühren, die Marktgemeinde St. Peter in der Au übergibt die Grundstücksteile kostenlos.  
 Sämtliche Vermessungsarbeiten seit 1962 wurden vom Büro Lubowski, Haag, durchgeführt.

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge beschließen, vom Grundstück 927/4, EZ 173, KG 03212 St. Johann in Engstetten die beiden Trennstücke im Gesamtausmaß von rund 159 m<sup>2</sup> an die Anrainer-Liegenschaften kostenlos abzutreten. Die Vermessungs- und Eintragungskosten und –gebühren werden von den Liegenschaftseigentümern getragen.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**10. Aktueller Stand in der Flüchtlingssituation**

21:23 GR Fellner verlässt den Sitzungssaal

**Der Bürgermeister berichtet:**

Aktuell leben unverändert 28 Asylwerber in St.Peter/Au.  
 10 weitere haben bereits Asylstatus.

21:24 GR Fellner betritt den Sitzungssaal

Fr. Dr. Pippan von der Volkshilfe NÖ teilte am vergangenen Donnerstag, 16. Juni 2016, mit, dass sie mit der Vermieterin der Liegenschaft Marktplatz 6 zu keinem Vertragsabschluss über die Anmietung gekommen ist. Sie bedauere, dass sehr viel Zeit aller Beteiligten in Anspruch genommen wurde und nun dieses Projekt ihrerseits nicht verwirklicht werden kann. Die Volkshilfe Niederösterreich wird in weiterer Folge von der Anmietung der Liegenschaft Marktplatz 6 Abstand nehmen, steht jedoch für anderweitige Projekte jederzeit als Betreuungsorganisation bereit.

Auch gFR Joachim Stix gibt an, dass er von Fr. Dr. Pippan kontaktiert wurde und er den Inhalt dieser Ausführungen bestätigen kann.

21: 28 GR Hausberger verlässt die Sitzung

21:31 GR Fehring verlässt den Sitzungssaal

Der Bürgermeister berichtet, dass unter der Berücksichtigung der 17 ursprünglich durch die Volkshilfe angedachten Personen ab August im Markt damit insgesamt 45 Asylwerber gelebt hätten.

Nunmehr aber weiterhin von den derzeit 28 Flüchtlingswerbern auszugehen ist.

Derzeit liegen keine konkreten Pläne etwaiger weiterer Unterkünfte vor.

## **11. Schiller-Kapelle**

### **Sachverhalt:**

Der Bürgermeister berichtet:

Die sogenannte Schiller-Kapelle an der Kapellenstraße soll saniert und versetzt werden.

Dazu ist im Vorfeld ein Grundtausch mit Fam. Essmeister und der Gemeinde Seitenstetten notwendig. In Seitenstetten wird das Projekt noch vom Verkehrsausschuss behandelt. Dies erfolgt erst ab September. Vom Amt der Niederösterreich Landesregierung ist zudem eine Förderung in Aussicht gestellt worden.

21:37 GR Fehring betritt den Sitzungssaal

## **12. Krabbelstube – Grundsatzbeschluss**

### **Sachverhalt:**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 22.2.2016 unter TOP 3 die bauliche Umsetzung einer Krabbelstube im jetzigen Pausenraum des Bauhofes, welcher ursprünglich als Kindergartenprovisorium errichtet wurde, diskutiert.

Mittlerweile wurde von Baumeister Kammerhofer ein Entwurf für die Schaffung von Pausenräumlichkeiten im Gemeindebauhof vorgelegt, die von den Außendienstmitarbeitern entsprechend ihren Wünschen adaptiert wurden.

Die Grobkostenschätzung, welche sämtliche Leistungen enthält, beläuft sich auf rund € 12.000,-.

Es kann davon ausgegangen werden, dass unsere Bauhofmitarbeiter einen Großteil der Arbeiten selbst machen. Es werden lediglich die Materialkosten anfallen.

Für die Krabbelstube selbst liegt eine Kostenschätzung von € 136.000,- vor.

Zusätzlich werden für Einrichtungsgegenstände rund € 20.000,- notwendig werden.

### **Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss über die Errichtung einer Krabbelstube mit geschätzten Gesamtkosten von rund € 168.000,- - vorbehaltlich der Förderzusage durch das Land in Höhe von € 125.000,- - fassen.*

*Sollte der Grundsatzbeschluss durch den Gemeinderat positiv erfolgen, so soll unmittelbar mit den Umbauarbeiten im Bauhof begonnen werden können.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **13. LED-Straßenbeleuchtung, eingeholte Angebote**

21:51 gfGR Lisa Kaindl verlässt den Sitzungssaal

**Sachverhalt:**

Die Straßenbeleuchtung in St. Peter in der Au soll Zug um Zug auf LED umgestellt werden.

Der Umweltausschuss hat diesbezüglich getagt und diverse Angebote eingeholt.

Grundsätzlich sollen Leuchten der Fa. Schröder (Calla bzw. Teceo) angeschafft werden.

21:55 gfGR Lisa Kaindl betritt den Sitzungssaal

Die Leuchten am Marktplatz sollen in LED umgebaut werden, um die Ausfallhäufigkeit zu minimieren. Diese Laternen sollen in bestimmten Abständen mit Steckdosen für die Weihnachtsbeleuchtung ausgestattet werden. Die Vergabe erfolgte mittels Vorstandsbeschluss.

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge beschließen,*

*Der Ankauf der Schröder Leuchten soll bei der Fa. Vogel erfolgen:*

*30 Calla zum Brutto-Stückpreis von € 718,20*

*20 Teceo-1 zum Brutto-Stückpreis von € 533,40*

*Gesamtsumme brutto € 32.214,-*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **14. Energieliefervereinbarung Strom – EVN**

**Sachverhalt:**

Im Jahr 2012 wurde der letzte Energievertrag mit der EVN betreffend der Lieferung von Strom für alle Gemeindegebäude und –anlagen abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Somit ist der Vertrag heuer wieder zu verlängern bzw. ein alternativer Anbieter auszuwählen.

Es liegen zwei Angebote vor. Zum einen „Float“ und zum anderen „Float Wasserkraft“.

Das Produkt Float kostet € 0,0369/kWh + Gebühren, Steuern, etc., somit € 0,1292 netto/kWh.

Das Produkt Float Wasserkraft kostet € 0,0397/kWh + Gebühren, Steuern, etc., somit € 0,1320 netto/kWh.

Umweltgemeinderat Andreas Gruber streicht die Wichtigkeit der Gemeinde als Vorreiter in Energiefragen hervor. Aus diesem Grund ersucht er die Mitglieder des Gemeinderates für die Variante „Float-Wasserkraft“ zu stimmen, da hier ein beachtlicher CO<sub>2</sub>-Anteil durch die Gemeinde eingespart werden kann.

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge die Energievertragsverlängerung mit der EVN beschließen. Als Produkt soll „Float-Wasserkraft“ beschlossen werden.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **15. E-Tankstelle Förderaktion**

**Sachverhalt:**

Im Rahmen einer aktuellen Förderaktion der Moststraße „e-mobilität in der Moststraße“ werden in der Region rund 40 E-Tankstellen gefördert.

Von den drei für St. Peter vorgeschlagenen Standorten hat sich die Hofgasse als idealer Standort herauskristallisiert – nicht unbedingt vom Standort her, jedoch in finanziellem Hinblick.

Aufgrund der Anschlussmöglichkeit beim „Festverteiler“ nahe Trafo im Park bietet sich an diesem Standort eine ideale Anschlussmöglichkeit. Der Aufstellort wären die Parkplätze in der Nähe des Eingangsbereiches. Aufgrund der laufenden Kanalbauarbeiten ist die Verlegung eines Anschlusskabels im Straßenbereich kostengünstig herzustellen.

Schätzkosten für die Errichtung einer Ladesäule mit 1\*Typ 2 22kW, 1\*Typ 2 11kW, 2\* Schuko, keine Verrechnung (alles Brutto inkl. USt.)

- Netzbereitstellung (nachzukaufende Netzbereitstellungsgebühr bei Nutzung mit 22kW)

- Ca. € 2.800,-- (fallen nutzungsbedingt an)

- Anschlussmehrkosten (lange Leitung) zu den im Projekt enthaltenen - Ca. € 3.000,--

- Projektbeitrag (Moststraße, GDA) - € 2.400,--

Gesamt Variante ca. € 8.200,--

Mehrkosten bei Errichtung eines Kabelverteilerkastens bei der Ladesäule (zukünftige Erweiterungen, Festanschlüsse) = grauer ca. 80cm breiter EVN Kasten neben Ladesäule - Ca. € 2.000,--

#### **Antrag des Bürgermeisters:**

a) *Der Gemeinderat möge beschließen, im Rahmen dieser Förderaktion eine E-Tankstelle am Standort Hofgasse – vor dem Schloss - zu errichten. Die geschätzten Kosten von € 15.800,- würden sich abzüglich der Förderung auf € 8.200,- verringern. Die Stromkosten für die ersten beiden Jahre müssen auch von der Gemeinde übernommen werden.*

b) *Zusätzlich soll die Errichtung eines Kabelverteilerkastens welcher für diverse Veranstaltungen vor dem Schloss notwendig ist, beschlossen werden. Kosten: rund € 2.400,-*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

22:15 gfGR Stix verlässt den Sitzungssaal

## **16. Gewerbeförderung Betriebsgebiet-West**

#### **Sachverhalt:**

Im Betriebsgebiet-West sind für mehrere neu bebaute bzw. aufgeschlossene Grundstücke die Aufschließungsabgabe bzw. –ergänzung vorzuschreiben.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 21.6.2012 wurde einstimmig beschlossen, dass generell im Betriebsgebiet-West eine Gewerbeförderung in Form einer 50%igen Refundierung der Aufschließungsabgabe bzw. –ergänzung gewährt wird.

Im konkreten Fall ist für die Firma Ruhringer die Aufschließungsabgabe und für die Fa. Schuller eine Ergänzungsabgabe vorzuschreiben.

#### **Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge beschließen, der Fa. Ruhringer und der Fa. Schuller eine Gewerbeförderung in Form der Refundierung von 50% der zu entrichtenden Aufschließungs- bzw. Ergänzungsabgabe zu gewähren.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## 17. Wirtschaftsförderung NEU – aktueller Stand

22:19 gfGR Stix betritt den Sitzungssaal  
22:19 GR Deinhofer und gfGR Tanzer Johannes verlassen den Sitzungssaal

### Sachverhalt:

Der Wirtschaftsausschuss berichtet über den aktuellen Stand im Projekt „Wirtschaftsförderung NEU“;

Fehringer Markus: Die derzeitige Wirtschaftsförderung in Form eines Zinsenzuschusses ist in der aktuellen Niedrigzinsphase nicht attraktiv.

Vielmehr soll in Richtung Leerstandsmanagement – Mietzinszuschuss für Start-ups für die Belebung der Ortskerne gearbeitet werden.

Idealerweise soll noch heuer ein diesbezüglicher Beschluss im Gemeinderat gefasst werden können. Der Wirtschaftsausschuss tagt und berät jedenfalls laufend.

## 18. WVA Kürnberg – Grundsatzbeschluss

### Sachverhalt:

Für die Wasserversorgungsanlage Kürnberg wurden diverse Berechnungsmodelle erstellt, um die günstigste Variante für die Erweiterung der Wasserversorgung zu eruieren.

Einer neuerlichen Brunnenbohrung wurden eine Quelfassung auf Weistracher Gemeindegebiet und ein Anschluss an die WVA Behamberg gegenübergestellt.

Entsprechend des Formulars „Wasserspender Bewertung“, welches vom Amt der Niederösterreich Landesregierung vorgegeben ist, wurde eine Bewertung der diversen Wasserspendervarianten berechnet. Je geringer die Punktesumme, desto effizienter der Wasserspender:

<b>Wasserspender</b>	<b>Punktesumme</b>	<b>Entnahmemenge l/s</b>
Brunnen Haidershofen ges.	5	13,70
best. Huber-Brunnen	50	0,49
best. Brunnen Kürnberg	50	0,23
mögl. Brunnen neu (Var. 4)	250	0,50
mögl. Quelfassung (Var. 5)	610	1,00

22:25 GR Deinhofer und gGR Tanzer Johannes betreten den Sitzungssaal

In der Diskussion im Gemeinderat stellt sich heraus, dass die Kürnberger Bevölkerung, welche am Ortswasser angeschlossen ist – laut Aussage der aus Kürnberg stammenden Gemeinderäte - dem Wasser aus Haidershofen bzw. Behamberg sehr „reserviert“ gegenübersteht.

Es wird klargestellt, dass zum Einen das Wasser von Haidershofen – und nicht aus Behamberg – bezogen werden würde, und zum Anderen auch die zuständigen Beamten der Landesförderstelle klar zum Ausdruck gebracht haben, dass diese Variante qualitativ und quantitativ am Nachhaltigsten ist. Eine entsprechende Bürgerinformationsveranstaltung vor konkreteren weiteren Schritten erscheint jedenfalls zweckmäßig und wird sicherlich durchgeführt.

Folgende Varianten wurden durch die Fa. IKW Amstetten in Abstimmung mit den zuständigen Sachbearbeitern des Landes Niederösterreich erstellt:

<b>Var.</b>	<b>Beschreibung</b>
1	Verbindung WVA Behamberg-Kürnberg Füllen des best. HB Kürnberg mittels Drucksteigerungsanlage

1.1	Trassenvariante Verbindung WVA Behamberg-Kürnberg über Grünland; füllen des best. HB Kürnberg mittels Drucksteigerungsanlage
2	Verbindung WVA Behamberg-Kürnberg Direkte Versorgung der Druckzone Kürnberg mittels Drucksteigerungsanlage
3	Verbindung WVA Behamberg-Kürnberg Süd Füllen des neuen HB Kürnberg Süd mittels Drucksteigerungsanlage
4	Errichtung eines neuen Brunnen in Kürnberg inkl. Leitungen Kosten für Grunderwerb/Schutzgebietsentschädigung nicht berücksichtigt
5	Neue Quelfassung Kürnberg inkl. Leitungen Kosten für Grunderwerb/Schutzgebietsentschädigung nicht berücksichtigt
6	Transportleitung Sportplatz Verbindung WVA DST Sportplatz – DST Hoferkogel, Leitungsvergrößerung

Seitens IKW und den Fachexperten des Landes Niederösterreich wird empfohlen, der Variante 1.1 hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit verstärkt nachzugehen.

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss fassen, welcher die gemeindeübergreifende Lösung (Variante 1.1 - Trassenvariante) zwischen Haidershofen-Behamberg und Kürnberg als primär voranzutreibende Versorgungsvariante festlegt.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**19. Haftungsübernahme Darlehen GAV Oberes Urtal**

**Sachverhalt:**

Der Gemeindeabwasserverband "Oberes Urtal" benötigt für die aktuellen Umbauarbeiten bei der Kläranlage in Krenstetten ein Darlehen in Höhe von € 1.000.000,-.

Die Darlehensaufnahme wurde in der Verbandssitzung am 30.3.2016 beschlossen.

Darlehensgeber ist die Sparkasse Amstetten. Der variable Zinssatz beträgt 0,69 % Aufschlag auf den 6-Monats-Euribor. Die Laufzeit beträgt 20 Jahre.

Gemäß Verbandsstatuten erfolgt die Aufteilung der Aufwendungen zur Errichtung der Verbandsanlagen im Verhältnis des jeder verbandsangehörigen Gemeinde zugutekommenden Baukostenanteiles.

Dieser Anteil beträgt für

Marktgemeinde Aschbach 4,34 %

Gemeinde Biberbach 7,97 %

Marktgemeinde St. Peter in der Au 40,23 %

Marktgemeinde Seitenstetten 21,89 %

Gemeinde Weistrach 19,91 %

Gemeinde Wolfsbach 5,66 %

Demgemäß hat die Marktgemeinde St. Peter in der Au die Bürgschaft für 40,23 % des aufgenommenen Darlehensbetrages zu übernehmen.

Die Bürgschaftsübernahme unterliegt der Genehmigungspflicht des Landes Niederösterreich.

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge beschließen, die Haftung für das Darlehen in Höhe von € 1.000.000,-, welches bei der Sparkasse Amstetten zu einem variablen Zinssatz von 0,69 % Aufschlag auf den 6-Monats-Euribor aufgenommen wurde, zu übernehmen. Die tatsächliche Haftungshöhe beträgt auf Grund des Baukostenanteiles der Marktgemeinde St. Peter in der Au 40,23 % - somit € 402.300,-. Die Haftungssumme ist bereits im Voranschlag 2016 berücksichtigt.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**20. Hochwasserschutzprojekt „An der Bahn“**

Auf Seitenstettner Seite wird von werner Consult für eine geplante Erweiterung der Fa. Lisec ein Projekt erstellt, das sich Teile der Erweiterungsflächen im Hochwasser-Abflussbereich befinden. Da dieses Projekt unmittelbar mit den Hochwasserschutzprojekt der Marktgemeinde St. Peter in der Au, welches im Jahr 2014 erstellt wurde, in Zusammenhang steht, und gerade dieser Bereich beim letzten Hochwasser stark betroffen war, ist die Erstellung eines Detailprojektes für diesen Abschnitt der Url zielführend.

Für die Erstellung eines Detailprojektes wurden 3 Zivilingenieurkanzleien angefragt.

<b>Anbieter:</b>	<b>Angebotssumme brutto</b>
wernerConsult, Wien	€ 28.695,85
IKW Amstetten, Amstetten	€ 29.917,57
Hydroingenieure Krems	€ 32.227,78

Lt. Herrn Ing. Huber Oliver vom Amt der Niederösterreich Landesregierung kann man frühestens in 2 – 5 Jahren mit einer Förderung des Projektes rechnen.

Lt. Bürgermeister Heuras könnte die Finanzierung der Erstellung des Detailprojektes aus dem Katastrophentopf der Gemeinde erfolgen, da es sich hier auch um eine präventive Katastrophenschutzmaßnahme handelt.

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge beschließen, die Fa. wernerConsult, Wien mit der Erstellung des wasserrechtlich bewilligbaren Detailprojektes Hochwasserschutz St. Peter in der Au – Bauabschnitt 1 zu beauftragen. Kosten: € 28.695,85 (brutto).*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig



## 21. Subventionen

Es liegen folgende Subventionsansuchen vor:

	heuer	voriges Jahr
• Neues Zuhause St. Peter in der Au.....	€ 800,00	0,00
• Union Tischtennis.....	€ 600,00	€ 600,00 (12/2014)
• ÖAV Sektion Kürnberg-Ramingtal.....	€ 150,00	€ 150,00
• Frauenberatung Amstetten.....	€ 0,00	0,00
• Schülerheim HTBLA Hallstatt.....	€ 0,00	0,00

### **Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge beschließen, die obigen Subventionen an die St. Peterer-Vereine zu gewähren.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## 22. Personalangelegenheiten

Dieser Punkt wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

Ende der Sitzung: 23:15 Uhr



Handwritten signatures in blue ink, including names like 'Haldner', 'St. Jakob', and others, arranged in two columns.

Beilage 7

Bürgermeister  
MMag. Johannes Heuras

St. Peter/Au, 20.06.2016

An den  
Gemeinderat  
der Marktgemeinde  
3352 St. Peter/Au

## DRINGLICHKEITSANTRAG

Ich stelle den Antrag auf Aufnahme der folgenden Punkte in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am **20. Juni 2016**:

- Bei einer Grundbuchssache betreffend die Zu- bzw. Abschreibung von Grundstücksteilen der Haghofstraße wurde vom Grundbuchsgericht festgestellt, dass sich der betroffene Grundstücksteil zwar im Eigentum der Marktgemeinde St. Peter in der Au befindet, dies jedoch nicht als „Öffentliches Gut“ ausgewiesen ist.

Um die Grundbuchsordnung herstellen zu können, möge der Gemeinderat beschließen, dass die in der EZ 178, KG 03219 St. Peter in der Au-Markt liegenden Grundstücke 267/1 (Haghofstraße, Wilhelm-Seemann-Gasse, Michael-Beer-Gasse, Windischgrätzgasse und Graf-Segur-Platz), 31/1 (Schlossallee, Graf-Segur-Platz) 31/3 (Pfarrhof-Parkplatz), 279/28 (Fichtengasse) und 279/16 (Tannengasse) dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden und somit im Grundbuch als Eigentümer Marktgemeinde St. Peter/Au Öffentliches Gut ersichtlich gemacht wird.

  
Bürgermeister MMag. Johannes Heuras

### § 46 NÖ Gemeindeordnung Tagesordnung

...  
(3) Gegenstände, die nicht in die Tagesordnung aufgenommen sind, können nur dann behandelt werden, wenn der Gemeinderat hierzu seine Zustimmung gibt. Solche Anträge (Dringlichkeitsanträge) kann jedes Mitglied des Gemeinderates schriftlich und mit einer Begründung versehen vor Beginn der Sitzung einbringen. Der Antragsteller hat das Recht, seinen Antrag im Gemeinderat zu verlesen. Der Gemeinderat beschließt hierüber ohne Beratung. Der Vorsitzende hat nach Zuerkennung der Dringlichkeit vor Eingehen in die Tagesordnung bekanntzugeben, nach welchem Verhandlungsgegenstand diese Angelegenheit inhaltlich behandelt wird. ...

# DRINGLICHKEITSANTRAG

Die Mitglieder des Gemeinderates:

**ÖVP-Fraktionsobmann Hermann STOCKINGER** und

**SPÖ-Fraktionsobmann Joachim STIX**

stellen gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung 1973 den Antrag, den nachstehenden Verhandlungsgegenstand

## **„Öffentliche Darstellung der Bundespräsidentenwahl 2016 in der Marktgemeinde St.Peter/Au“**

in die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates am 20. Juni 2016 aufzunehmen und begründen die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt:

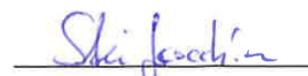
*Durch die mediale Berichterstattung in der Regionalausgabe der NÖN, Nr. 24, vom 14. Juni 2016 mit der Schlagzeile „St.Peter: Wirbel um Stimmzettel – Kritik von FPÖ Mandatar Stressler auf Facebook“ (./Beilage A), sowie in der Regionalausgabe der TIPS, KW 24, vom 15.06.2016 mit dem Titel „Die Nachwehen der Präsidentenwahl“ (./Beilage B) wurde den Mitgliedern der Sprengelwahlbehörde II Unregelmäßigkeit bei der Auszählung der Wahlstimmen vorgeworfen.*

*Dies obwohl niederschriftlich in keinem einzigen Wahlsprengel in der Marktgemeinde St.Peter/Au Beanstandungen erfolgt sind. Vielmehr wurden sämtliche Entscheidungen der beeideten Wahlbehörden einstimmig getroffen.*

*Die dennoch öffentlich publizierten Vorwürfe werfen ein negatives Licht auf die gesamte Marktgemeinde St.Peter/Au und all ihren Institutionen, sowie auf die Verlässlichkeit der zahlreichen ehrenamtlichen und freiwilligen Wahlbeisitzerinnen und Wahlbeisitzer. Auslöser der medialen Berichterstattung war ein Facebook-Posting des Gemeinderates Franz Stressler (./Beilage C).*

*Aus den oben angeführten Gründen wird daher der Antrag auf Diskussion im Rahmen des Gemeinderates gestellt.*

  
OV Hermann STOCKINGER  
ÖVP-Fraktionsobmann

  
GGR Joachim STIX  
SPÖ-Fraktionsobmann

# Wirbel um Stimmzettel

**Schwerer FPÖ-Vorwurf | War ungültiger Stimmzettel in St. Peters Wahlsprengel II doch gültig? FP-Wahlzeuge Franz Stressler polarisiert mit Facebook-Posting.**

Von Sabine Hummer

**ST. PETER |** In der Großgemeinde St. Peter war die Stichwahl zum Bundespräsidenten eine klare Sache. 53,05 Prozent der Stimmen fielen auf Norbert Hofer, 46,95 Prozent auf Alexander Van der Bellen. Im Markt hatte aber der Grüne die Nase vorne. Im Wahlsprengel II (Wahllokal im Landespensionistenheim) wurden um 20 Stimmen mehr für Van der Bellen abgegeben, im Wahlsprengel I (Wahllokal im Schloss) war es gar ein Plus von 44 Stimmen. Die ungültigen Stimmzettel hielten sich mit 27 im Wahlsprengel I und 28 im Sprengel II die Waage.

Drei Wochen nach der Stichwahl macht nun eine Facebook-Meldung von FPÖ-Gemeinderat Franz Stressler die Runde. „Das war eine ungültige Stimme im Wahlsprengel II. Wie viele Wahlsprengel gibt es in Österreich. Und wie viele ungültige Stimmen gab es bei dieser Wahl“, heißt es da. Ein von Stressler beigefügtes Bild zeigt einen Stimmzettel mit Kreuzer



Franz Stressler zweifelte per Facebook die Wahl im Sprengel II an. Fotos: Archiv

auf der Trennlinie zwischen dem Namensfeld von Norbert Hofer und dem Markierungskreis. „Das ist eine nachgestellte Situation. Ich habe versucht, die Sache mit den ungültigen Stimmen ein bisschen zu thematisieren“, sagt Stressler im NÖN-Gespräch. Er sei Wahlzeuge gewesen. „Für mich war auf diesem Stimmzettel eindeutig der Wählerwille erkennbar, der Wahlleiter und die übrigen Mitglieder der Wahlkommission sahen das aber anders. Am Wahltag selbst war diese ungültige Stimme für mich nicht so ausschlaggebend, rückblickend gesehen ist es aber eine Frechheit. Wenn es sich dabei um einen ÖVP- oder SPÖ-Kandidaten gehandelt hätte, wäre die Stimme sicher gültig gewesen. In den Wahlkommissionen entscheiden ÖVP- und SPÖ-Mitglieder über Dritte, die



Wahlleiter Franz Deinhofer weist die Vorwürfe der FPÖ entschieden zurück.

beim Auszählen der Stimmen nichts mitzureden haben“, ärgert sich Stressler. Auch stellt er die Objektivität von Wahlleiter Alfred Deinhofer (ÖVP) infrage. „Er hat ein paar Tage zuvor noch aufgerufen, Van der Bellen zu wählen.“

## Deinhofer: „Habe mir nichts vorzuwerfen“

Deinhofer weist die Vorwürfe zurück. „Wir haben agiert, wie bei jeder anderen Wahl zuvor. Über jeden nicht eindeutigen Stimmzettel wurde beraten und abgestimmt. Zwei Mal haben wir alle Stimmzettel durchgesehen, die mit Bemerkungen versehen waren. Auch Franz Stressler war hier einbezogen.“ Einen so eindeutigen Fall, wie von der FPÖ dargestellt, habe es nicht gegeben. Er könne sich, so

Deinhofer, nur an einen Zettel erinnern, bei dem fast die gesamte Fläche mit einem Kreuz durchgestrichen gewesen sei. „Ich bin als Wahlleiter vereidigt. Ich bemühe mich immer, dass alles korrekt vonstattengeht“, betont der VP-Politiker.

Schützenhilfe bekommt er von Bürgermeister Johannes Heuras (ÖVP). „Das Posting von Franz Stressler ist eine unhaltbare Unterstellung, die sich selbst entlarvt. Offensichtlich handelt es sich bei dem Foto um ein manipuliertes APA-Bild, was sich jederzeit im Internet nachprüfen lässt. Die Wahlbehörde ist vereidigt und opfert bei jeder Wahl zwei Tage ihrer Freizeit. So ein Vorwurf ist schlichtweg unseriös. Wir behalten uns rechtliche Schritte gegen Stressler vor“, ist Heuras erbost.

SPÖ-Obmann Joachim Stix, der Rücksprache mit dem SPÖ-Vertreter in der Wahlkommission im Sprengel II gehalten hat, kann ebenfalls mit dieser Hetze nichts anfangen. „Wer Alfred Deinhofer kennt, weiß, dass dort alles absolut korrekt von sich geht.“

## Für Katzengruber alles rechtmäßig

**AMSTETTEN |** Für die SPÖ war der ehemalige Amstettner Stadtchef Herbert Katzengruber bei der Auszählung der Briefwahlstimmen dabei. Unregelmäßigkeiten ortet er keine. Bei Zweifeln sei über die Gültigkeit von Wahlkarten abgestimmt worden. „Jeder hatte dabei die Möglichkeit, Bedenken vorzubringen.“ Dass die beiden FPÖ-Beisitzer dem Ergebnis zustimmten und nun doch Einwände erheben, findet er nicht in Ordnung. Gestört hat ihn, dass man aus dem Innenministerium heraus Zeitdruck gemacht habe, weil man das Ergebnis unbedingt bis 17 Uhr verkünden wollte.

# FPÖ erhob Einwände

**Briefwahl |** Freiheitliche Beisitzer orten Fehler bei Auszählung und bekräftigen dies auch mit eidesstattlichen Erklärungen.

Von Hermann Knapp

**BEZIRK AMSTETTEN |** Auch die FPÖ im Bezirk ortet Fehler bei der Auszählung der Briefwahlstimmen. Laut Susanne Premm, Ersatzbeisitzerin der FPÖ, seien die Kuverts Montagfrüh bereits in Einzubeziehende und Nichtinge vorsortiert gewesen. Das hätte aber erst am Montag geschehen dürfen. Eine weitere Auffälligkeit laut Premm: Eine Gemeinde habe offensichtlich falsche Kuverts (ca. 20 Stück) aus-

gegeben. „Denn diese waren braun statt blau. Sie wurden als ungültig erklärt. Da muss man sich schon fragen, ob das nur eine Schlaperei oder von der Gemeinde vielleicht so beabsichtigt war“, sagt die FPÖ-Politikerin. Sie hat ihre Wahrnehmungen der FPÖ-Bundespartei mitgeteilt, untermauert durch eine eidesstattliche Erklärung.

Das haben auch die FPÖ-Beisitzer Josef Lehner und Martha Harreiter getan (obwohl sie am Montag die Richtigkeit des Er-

gebnisses mit beschlossen haben). Offenbar hat die BundesFPÖ aber an alle ihre Wahlbeisitzer Fragebogen ausgeschickt und sie aufgefordert, „Unregelmäßigkeiten“ zu melden. Lehner sieht in seiner Zustimmung zum Wahlergebnis und der nachfolgenden Kritik keinen Widerspruch. „Wir mussten uns ja auf die Auskünfte des Wahlleiters verlassen und sind erst im Nachhinein auf Fehler gestoßen.“ Er ist dafür, die Briefwahl wieder abzuschaffen.

# St. Peter: Wirbel um Stimmzettel

Präsidentenwahl | Kritik von FPÖ-Mandatar Stressler auf Facebook. S. 4



00: 02742/802-1802 € 2,90

**PO NOE**  
**CHS LANDESBANK**  
**SPARBUCH**  
**ZINSEN**  
**er hyponoe.at**

Verbindungsbeitrag: EUR 100.000 - (Einsch. Min. Betragsgrenze von 8 bis 12. 6. 2016. Kreditverzinsung 1% fix p. a. vor BEI).  
 \* bestehende HYPONOE Kunden nur auf realisierte Sparverläufe  
 Landesbank AG, Innu und Bruckhofer Hofgasse, 3100 St. Pölten



**arden Umsatz:**  
**gel weiter auf**  
**nskurs** Seite 28

## Musikschule feierte Jubiläum

Ein Jubiläumskonzert mit allen Facetten wurde am Freitag am Ortsplatz von Vestenthal geboten. Der Musikschulverband Behamberg-Ernsthofen-Haidershofen mit Musikschuldirektor Dietmar Winkler (l.) und Verbandsobmann Bürgermeister Karl Huber (r.) feierte bei Prachtwetter 25 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit. Den Anpfiff für diesen Festtag und die Fußball-EM übernahmen die Kinder der Elementaren Früherziehung mit ihrem Fußball-Rap „Jetzt geht's los“. Bericht auf Seite 36.

Fotos: Hummer/APA

**elklasse der**  
**ieb Musical** S. 35

**ERFEST**  
**T-LINE**  
 halten Sie unter  
**6096-111**

**THEATERFEST**  
**NIEDERÖSTERREICH**  
**2016**

Programm Broschüre 2016 kostenlos  
 ter [www.theaterfest-noe.at](http://www.theaterfest-noe.at)

**NÖN**

**Jetzt!** Landgasthof  
**Bachlerhof**  
**Erdbeergarten**

Taurisch.  
 Zum Selberpflücken!  
 Aus natürlichem Anbau.

Abetzdorf 1, 3331 Kemeten, 07448/2374  
[www.bachlerhof.at](http://www.bachlerhof.at)

**Schülerhilfe**  
 Das Original seit 1974

Mit Spaß im  
**Nachprüfungskurs** und  
**Sommerlernkurs!**  
**Lernstoff aufholen!**

60€

Arnstetten, Hauptplatz 21, 07472/63 111

Herr  
 Herrmann Stockinger

0112

o/B

WIR ALLE SIND  
WIRTSCHAFT!

GÜLTIGE STIMME

## Die Nachwehen der Präsidentenwahl

**ST. PETER/AU.** Alfred Deinhofer (ÖVP), Wahlleiter des Wahlsprengels 2 in der Gemeinde St. Peter/Au, ist verärgert. Franz Stressler, ein Vertreter der FPÖ im Gemeinderat, hat auf Facebook geschrieben: „Noch was zur Bundespräsidentenwahl. Das war eine ungültige Stimme im Wahlsprengel 2 St. Peter/Au. Wie viele Wahlsprengel gibt es in Österreich? Und wie viele ungültige gab es ....“ Darunter hat er ein APA-Foto von Hans Klaus Techt gepostet, in das ein blaues Kreuz manipuliert worden war. Alfred Deinhofer sieht sich damit in seiner Funktion als verantwortlicher Wahlleiter dieses Sprengels angegriffen. „Stressler war als Wahlzeuge anwesend. Und er hat den korrekten Ablauf der Wahl bestätigt. Für den Fall, dass ein Wahlzeuge beim Ablauf etwas zu beanstanden hat, gibt es ein For-

mular, in dem dieser Vorfall dokumentiert wird“, erklärt Deinhofer. Stressler hätte also jederzeit seine Bedenken über ein nicht korrektes Vorgehen angeben können. Das hat er aber nicht gemacht. Franz Stressler rechtfertigt sich: „Ich habe als Wahlzeuge kein Stimmrecht, ob ein Wahlzettel als gültig oder ungültig anerkannt wird. Und zum Zeitpunkt der Auszählung habe ich noch angenommen, dass Hofer vorne liegt. Also habe ich nichts gesagt. Erst am nächsten Tag ist mir das bewusst geworden. Und wenn in jedem Sprengel in Österreich eine Stimme nicht gezählt worden ist?“, gibt er zu bedenken. Stressl stört, das die zwei Parteien ÖVP und SPÖ den Ermessensentscheid im Sprengel über die Gültigkeit der Stimmen haben. Er wirft der Wahlbehörde vor, tendenziös zu entscheiden, ob eine Stimme



Das umstrittene Posting von Franz Stressler auf Facebook Foto: Screenshot facebook.com/APA Hans Klaus Techt

gültig ist oder nicht. Konkret geht es in diesem Fall um zwei Wahlzettel, die ungültig gewertet wurden. Aus Stresslers Sicht wären es Stimmen für den Kandidaten Nobert Hofer gewesen. Alfred Deinhofer ist sich sicher, dass kein Wahlzettel dabei war, der nur annähernd dem von Stressler gebastelten Foto ähnlich sah. „Über jeden einzelnen Wahlzettel, der möglicherweise nicht eindeutig war, wurde bei der Auszählung abgestimmt“, sieht Deinhofer keinen Fehler bei der Wahl. Bürgermeister Johannes Heuras (ÖVP) als Leiter der Gemeindevahlkommission stellt fest: „Es ist eine schwerwiegende, unhaltbare Unterstellung von Stressler und Deinhofer ist berechtigt verärgert.“ Deinhofer und Heuras lassen derzeit den Sachverhalt prüfen und behalten sich rechtliche Schritte vor.

o/c



**Franz Stressler** hat 2 neue Fotos hinzugefügt.

6. Juni um 14:42 · 🌐

Noch was zur Bundespräsidentenwahl

Das war eine ungültige Stimme in Wahlsprengel 2

Wie viele Wahlsprengel gibt es in Österreich ... Mehr anzeigen

**Bundespräsidentenwahl am 22. Mai 2016**  
Wahlkreisnummer: 17052016  
**Eintrittsschein**  
gültig für den Wahllokal:  
Gemeinde: St. Peter in der Au  
Wahlsprengel: 2  
Wahllokal: Landesgymnasium  
In der Au: [Signature]  
Der Gemeindevorsteher für den Gemeindevorstand: [Signature]

**Amtlicher Stimmzettel**  
für die  
**Wahl des Bundespräsidenten**  
am 22. Mai 2016  
Für gültige Wahlstimme ist es wichtig, dass die Wahlstimme richtig positioniert ist.  
Ing. Norbert Hofer  
Dr. Alexander Van der Bellen

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen

👍👍 2

1 geteilter Inhalt



**Franz Mottl** Hallo Franz! Solche Ungültige gab es wahrscheinlich auf beiden Seiten, man könnte auch darüber diskutieren, das Kreuzerl richtig zu positionieren, dürfte doch nicht so schwer sein, auf beiden Seiten?

Gefällt mir · Antworten · 7. Juni um 09:26



**Franz Stressler** Ja sicher aber über Ungültig entscheiden dann die die natürlich einen anderen zum Präsidenten wollen

Gefällt mir · Antworten · 👍 1 · 7. Juni um 12:04